Newsletter - Mai 2020

>> Parteitag der Linken, >> Die Linke stellt Ministerpräsidenten >> Gedenkveranstaltung für Opfer von Rechtsgewalt >> 20 Jahre >> Engagement >> Tesla und Magnetbahn >> Theaterbesuch >> Ausstellung zum Engagement in Rathaus Neukölln >> Tesla Pick und Magnetbahn >> Ausstellung >> Engagement >> Tesla >> Ausstellung >> Engagement >> Tesla >> Magnetbahn >> Ausstellung >> Engagement >> Tesla >> Magnetbahn >> Ausstellung >> Engagement >> Tesla >> Magnetbahn

der Weg zwischen der Silbersteinstraße und dem Wiesenkörber Weg und an der beiden Rand des Spielplatzes verlegt, um Fußgänger eine kürzere Route durch den Bezirkspark zu bieten.

Schließlich wird die Bezirksamt auf dem Spielplatz durch die Anpflanzung neuer Sträucher und Pflanzen deutlich gestaltet.

Unser Fraktionsvorsitzender **Wolfgang Hecht** war mit vor Ort, um sich das umgestaltete Areal anzuschauen.

Stolpersteinverlegung in der Donaustraße

Am 22. Mai wurden in der Donaustraße vier neue Stolpersteine verlegt. Sie erinnern an **Joseph** und **Anna Lotte Adler** und an **Hans Georg** und **Gisela Mernsberg**.

Die Stolpersteine verlegung fand in Anwesenheit von **Mathias Immiger Sonne**, Bezirksstadtrat für Jugend und Familie, **Jenny Wolter**, Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport statt. Auch unsere Fraktionsvorsitzende **Gabriela Gebhardt** und **Michael Murdoach** waren dabei.

Sarna Tina **Anna Lotte** (Jahrdatin der 10), was angeln ihre Ehe mit dem jüdischen Joseph, ihrer Mitgeschwistern in der KPD und ihrem aktiven Widerstand jedoch zahlreicher Repressionen ausgesetzt.

Anna Lotte Sohn aus erster Ehe, **Hans Georg**, war aktiveres im Widerstand und wurde 1942 hingerichtet.

Seiner Schwester **Gisela**, ebenfalls im Widerstand aktiv, gelang nach der Fastnahme ihres Bruders die Flucht ins Dänische Exil.

Eröffnung der Community Etage des Interkulturellen Zentrums

Die Eröffnungsfeier der Community Etage des Interkulturellen Zentrums am 22. Mai wurde von Bezirksbürgermeister **Martin Hikel**, **Hartmut Rhein**, dem Beirtner Beauftragten für Kirchen, Religionen und Weltanschauungsgemeinschaften, und dem Neuköllner Superintendenten **Dr. Christian Nottmeier** eröffnet.

Die junge Idee des Interkulturellen Zentrums hat bei der Feier das Projekt und die geplanten Aktivitäten für 2020 vorgestellt. Mit dem Interkulturellen Zentrum bietet der Evangelische Kirchentreis Neukölln einen Ort für Menschen mit vielfältigen kulturellen und religiösen Hintergründen.

Auch unser Fraktionsvorsitz **Wolfgang Hecht** war dabei, um sich einen Überblick über die geplanten Projekte zu verschaffen.

Nachbarschaftsfest in der Mahlower Straße

Am 23. Mai wurde in der Mahlower Straße ein Nachbarschaftsfest veranstaltet, an dem auch unser Fraktionsvorsitz **Wolfgang Hecht** teilnahm. Es gab ein buntes Programm mit Spielen, Musik, Kuchen und vielen Gelegenheiten für gute Gespräche.

"Leider ist das Wetter zunächst nicht so richtig ein, aber kurz nach 15 Uhr hörte der Regen auf. In den Pausen des Nachbarschaftsfests konnte man Bilder von Ur-Neuköllnern und -Neuköllnerinnen betrachten, die unter dem Motto "Gesichtswunder" gestaltet wurden. Eine Bank spielte ähnlichen Songs für alte Gesichtsnöten: kürkisch-arabische Lieder, Lieder aus dem Widerstand während des Faschismus und Arbeiterlieder" berichtet **Wolfgang Hecht**.

Einbürgerungsfeier im Rathaus Neukölln

Am 23. Mai fand im BVV-Saal eine Feier für alle Neuköllner*innen statt, denen vor kurzem die deutsche Staatsangehörigkeit verliehen wurde. Auch BVV Vorsteher **Karsten Schulze** und unsere stellvertretende Vorsitzende **Nilgün Hasselik** waren vor Ort, um die Menschen zu begrüßen.

Es ist eine schöne Geste vom Bezirk, die Hoch eingebürgerten Neuköllner*innen bei einem Feat zu begrüßen.

Kulturfest in Buckow

Nach dem gelungenen Start im vergangenen Jahr fand am Sonntag, 26. Mai, wieder das Kulturfest Buckow statt.

Auch diesmal wurde der Vorplatz des Stadtteilzentrums Buckow in einen Treffpunkt für die Nachbarschaft verwandelt.

Ob Jung oder Alt, alleingesessene Bewohner*innen oder Neuankömmlinge in Buckow – alle waren herzlich eingeladen, gemeinsam zu feiern, sich kennenzulernen und neue Ideen für das nachbarschaftliche Miteinander zu entwickeln.

Auch unsere Bezirksstadträtin **Janine Wolter** und Fraktionsvorsitz **Peter Schaumberg** waren vor Ort.

Bezirksmeisterschaft der Fußballjunioren

Am 26. Mai wurden bei bestem Wetter die Wanderpokale in verschiedenen Klassen an unsere Neuköllner Fußballjunioren verglichen.

Auch Bezirksstadträtin **Janine Wolter** und unser stellvertretender Vorsitzender **Martin Powalla** waren dabei, um den Gewinnern zu gratulieren und die Wanderpokale zu überreichen.

Vergeben wurden insgesamt fünf Wanderpokale, die an die verschiedenen Altersklassen und Mannschaften von Neuköllner Fußballvereinen.

Unbestrittener Pokale unter anderem von Bezirksbürgermeister **Martin Hikel**, unserer Bezirksstadträtin für Sport, **Janine Wolter**, dem Sportausschuss der Bezirksverordnetenversammlung und der SPD-Fraktion Neukölln.

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger!

Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit

Der Ausschuss war in seiner Mai-Sitzung am 13. Mai 2020 bei der DataGroup Berlin zu Gast.

Diese weltweit sehr erfolgreiche Firma ist mit dem neugebauten Areal an der Sonnenallee 201 (Ecke/von S-Bahn-Ring und Schiffahrtskanal (Grünauer) Bei der DataGroup handelt es sich um einen IT-Service-Dienstleister, der nicht nur in Deutschland eine Vielzahl von Sitzen hat, sondern auch in ganz Österreich.

In Deutschland und etwa 3.700 Mitarbeiterinnen im Unternehmen tätig, die in einer Linie mit einer High Tech analysierenden Bildung ausgebildet werden. Die Unternehmensqualifikation entspricht der modernen ISO 2000.

Die Gesamtumsatzleistung ist in den letzten Jahren ununterbrochen gewachsen und hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdoppelt. Die Mitarbeiterzahl stieg, derzeit ca. 8,5 Jahre. Seit 30 Jahren ist der Service-Anbieter für z. B. SAP-Nutzer*innen ein Mehrfach tätig in z. Z. 30 Dienststellen in Deutschland.

Der Kundenkreis erstreckt sich auf mehr als 600 DIST-Firmenkde*innen.

Bericht aus der Bezirksverordnetenversammlung

Richtiger müsste dieser Abschnitt heißen: Bericht aus den Bezirksverordnetenversammlungen, denn im Mai gab es jeweil zwei.

Vor wenigen Wochen veröffentlichte das Bezirksamt einen ersten Bericht zu rechtsextremen Aktivitäten in Neukölln, der auf eine SPD-Initiative von 2017 zurückgeht. Der Bericht wies einige (aber gut kompetenten) Verfehlte und Lücken auf, wurde in der BVV-Sitzung am 13. Mai 2020 von der SPD-Fraktion für den 14. Mai zu beantragen und damit die SI Bezirksverordneten, die gesamte Bezirksamt und die Mitarbeiter*innen aber Fraktionen zusammenkommen zu lassen.

Für uns ist völlig klar: Der Bericht ist ein wichtiges Werkzeug, um rechtsextremistische und rechtspopulistische Strukturen im Bezirk aufzudecken und so dagegen vorgehen zu können.

*„Vielleicht hätte man an der einen oder anderen Stelle etwas anders formulieren können, aber an keiner Stelle erkennen wie die von der CDU behauptete linksextreme Neuköllnß die zuständigen Sicherheits-Sarah Nagel", hatt unsere Vorsitzende **Cordula Klein** hier.*

Auf der Bild'chkeen, um zum Video zu gelangen

Was jedoch auffällt, war das Fehlen von Akteuren wie dem Fahren Neukölln oder dem Zentrum Schmaus-Haus, die eine Zielscheibe rechter Angriffe sind. Diese Lacunale müsse unbedingt geschlossen werden, betonte **Cordula Klein**.

Fraktionsder **Franziska Jahke** betonte, dass es sehr wichtt in Neukölln Probleme gäbe, auch, wenn die Mitglieder der CDU-Fraktion nicht alle gemeinhaben dauer betroffen seien:

„Es ist wichtig, das anzuerkennen, auch, wenn es uns dann vielleicht manchmal nicht so leicht hinweist, dass ein solcherlei Bericht gang kor und dass wir mehr tun müssen, damit sich alle Menschen hier sicher fühlen" betonte sie in der BVV-Sitzung. „Die Sicherstellung der SPD gilt den Bewohner in Neukölln. Wir danken Ihnen für Ihren Mut und Ihre Ausdauer, festzuhalten."

Auf der Bild'chkeen, um zum Video zu gelangen

Anschließend wurde über einen Antrag der LINKEN diskutiert, in dem die Veröffentlichung des Berichtes gefordert wurde. Die SPD-Fraktion stimmte mehrheitlich dagegen.

Der Grund: In dem Ursprungsantrag, den Mieter-Hikel 2017 eingebracht hat, ist die Veröffentlichung des Berichtes bereits gefordert – und sie wurde der Anfang damals bereits beschlossen.

Der überarbeitete Bericht ist mittlerweile wieder online und kann hier abgerufen werden.

In der aktuellen halben Stunde wurde in der regulärer BVV-Sitzung am 28. Mai über den Bericht diskutiert. Auch hierzu gab es Ausführungen zu diesem Thema sowie auf der Tagesordnung:

"Der Einschränkung Flamizide stoppen – Gewalt an Frauen entschlossen bekämpfen" wurden mit rechter zustimmen. Es ist jedoch nicht dabei belassen werden, sondern es muss gehandelt werden. Dieheißt wie es uns entzog, auf das Thema auch in der heutigen aktuellen halbe Stunde aufmerksam zu machen", betonte **Cordula Klein**.

"In Deutschland wird jede drite Frau mindestens ein Mal in ihrem Leben Opfer von körperlicher Gewalt. Diese Formulierung ist eigentlich falsch. Richtiger müsste es heißen: ein Partner jeder dritten Frau wird im Laufe ihres Lebens gewaltätig", hieß es in der Diskussion fest.

Notwendig dabei ebenfalls mehr Plätze in Frauenhäusern, die aktuell an fünf Standorten in Berlin vorhanden sind. Auch, wenn die Zusammenarbeit zwischen und niedrigschwellige Hilfsangebote seien wichtige Maßnahmen, auf die vermehrt hingewiesen werden müsse, so **Cordula Klein**.

"Ich erzähle meinen Sohn so, dass er darauf aufpasst, dass es keine Gewalt, keine Unterdrückung und nichts dergleichen gegen Frauen gibt und dass er – wie alle anderen Männer auch erziehen werden sollen – das zu unterlassen hat. Erziehr nicht eure Töchter, erzieht euer Söhne!" hieß unser

stellvertretender Vorsitzender **Mario Preuß** fest.

In einer weiteren Einbeziehung, die wir initiiert und gemeinsam mit den Fraktionen der Grünen und die CDU eingebracht haben, haben wir uns mit den Problemen der Prostitution in Neukölln auseinandergesetzt. Es gibt einige Orte in Neukölln am Prätzel im Dienst schwer verbtzt wurden und auch die Auswirkungen gegenüber Einwohnerhäusern bei Demonstrationen nehmen zu. Ein Beispiel hierfür gibt unseren edle Sozialarbt. Wir wünschen ihnen eine rasche Genesung und sind in Gedanken bei ihren Angehörigen und Kolleg*innen.

In den vergangenen Wochen haben beende verschiedene Stellen gefordert, langfristig an **Margot Friedländer** zu erinnern. Auch hat uns ist klar: Es braucht eine Schlaglicht, aber vor allem auch angemessenen Form der Erinnerung an das Schicksal und den Mut einer Frau, die die Shoah überlebte und nach Jahrzehnten des Exils in ihre Heimatstadt zurückkehrte, um sich hier für Demokratie und Menschlichkeit einzusetzen.

Es ist ein Ort, der die Geschichte Berlins und vor ihrer Familie in der Neuköllner Gesprächsfeld und beschreibt in persönlichen Gesprächen mehrfach, dass sie für eine kurze Zeit auch in Neukölln zur Schule gegangen sei. Kinder und Jugendliche lagen ihr besonders am Herzen. In zahlreichen Besuchen an Schulen in ganz Berlin und darüber hinaus hat sie sich in Dialog für ihre zentrale Botschaft eingesetzt: "Seid Menschen."

Wir haben deshalb mit einem Antrag das Bezirksamt aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass eine Schule in Neukölln nach Berlins Ehrenbürgerin und Ehrendoktorin der Frauen Universität Berlin – **Dr. h. c. Margot Friedländer** – benannt werden möge. Der Antrag wird nun im Ausschusse für Bildung, Schule und Kultur beraten.

Besonders gefreut hat uns in der BVV-Sitzung der Besuch der Mentees, die im Rahmen des Mentorenprogramms der SPD Fraktion Neukölln in den vergangenen Monaten mit ihren Mentoren und Mentorinnen politischen Ebenen begleitet haben. Nach einem ersten Kennenlernen haben in den vergangenen Wochen wenn es dieses Mal im BVV-Saal zu Besuch.

Großer Dank an alle, die das Programm und den Besuch organisiert haben! Wir hoffen, auch für die Kommunalpolitik begeistert zu haben!

Termine

Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

Mitwoch, 20. Juni 2020
ab 17:00 Uhr

Weitere Informationen auf der Website des Bezirksamtes.

Bürger*innensprechstunde

Donnerstag, 26. Juni 2020
ab 18:00 Uhr
im Bibliot Garten

Weitere Informationen unter: www.familiensportfest-berlin.de

Kontakt

Fragen, Anregungen, Wünsche?

Fir erreicht unser Büro unter:

Mail: info@spdfraktionneukoelln.de
Tel.: 030 / 90239 34 88

SPD-Fraktion in der BVV Neukölln
Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83
12040 Neukölln
Raum A 140

Die Ideiche Ausgabe des Newsletters erscheint Ende Juni. Fir Ideen, Hinweise und Anregungen schreiben auch unser info@spdfraktionneukoelln.de.

V.i.S.d.P.: Cordula Klein, Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Neukölln, Karl-Marx-Straße 83, 12040 Neukölln

Copyright © 2020 SPD Fraktion Neukölln, All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?
You can update your preferences or unsubscribe from this list.

powered by MailChimp